



Die Wandergruppe startet nach einer kurzen Einführung von Leiter Olaf Kretzer an der Sternwarte in Suhl.

Foto: Karl-Heinz Frank

Sechs Milliarden Kilometer rund um Suhl

Thematische Wanderungen mit der Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins sind immer ein Erlebnis: Eine Tour auf dem Planetenwanderweg.

SUHL. Die Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins ist vor wenigen Tagen auf dem Suhler Planetenwanderweg von der Sonne zum Pluto unterwegs. „Für viele von uns begann dieser Wandertag bereits an der Haustür, denn wir mussten ja zum Hohe Loh, einem Suhler Berg, der immerhin 529 Meter hoch ist. An einem so schönen Sommertag wie diesem 9. August war das natürlich kein Problem. Matthias Rolfs, unser Wanderführer, begrüßte uns nun vor der Suhler Sternwarte mit dem stolzen Namen K.E. Ziolkowski und gab bekannt, dass wir heute sechs Milliarden Kilometer wandern werden“, blickt Arno Mennicke von der Suhler Ortsgruppe zurück auf einen ereignisreichen Tag. Zum Glück seien es dann doch ein paar Kilometer weniger gewesen.

Damit die Teilnehmer für einen so langen Wanderweg auch gut vorbereitet sind, gibt in der Sternwarte der Leiter der Suhler Volkshochschule und der Sternwarte, Olaf Kretzer, eine Sonderführung durch die Einrichtung und erklärt das aktuelle Geschehen am Sternenhimmel. Gut ausgerüstet mit dem notwendigen astronomischen Wissen, starten die Ortsgruppen-Mitglieder ihre eigentliche Planetenwanderweg.

Ein QR-Code als Überraschung

Auf dem Außengelände der Sternwarte beginnt Wanderführer Matthias Rolfs, die Positionen der einzelnen Planeten anhand der Punkte und einzelnen Stationen zu erklären. Auch bei dieser Themenwanderung hat er eine Überraschung dabei – so wie bei vielen Wanderungen vorher. Diesmal ist es ein QR-Code, den der Wanderleiter auf der Markierung für den Planetenwanderweg präsentiert.

Mit diesem QR-Code gelangt man mit dem Handy auf das Tourenportal Thüringer Wald. Dort werden der Weg und die einzelnen Stationen ausführlich beschrieben. Auch wenn der Weg aktuell noch nicht beschildert und markiert ist, kann man sich mit dem Handy lotsen lassen. Die Sternwarte symbolisiert die Sonne und die Gaststätte Waldfrieden den Zwergplaneten Pluto. So geht das dann über verschiedene Plätze, die immer einen Planeten symbolisieren: Erde,



Rund um die Planeten geht es mit Sternwartenleiter Olaf Kretzer.

Foto: Arno Mennicke

Saturn, Merkur, Venus, Uranus und Mars. Besonders durch die Verwendung von Fotos habe Matthias Rolfs die Planeten sehr gut erklärt, ihre Rolle im Weltall dargestellt und betont, dass alles auch im Weltall Gesetzmäßigkeiten unterliegt, so Arno Mennicke weiter.

Weiter geht es auf der Tour vorbei am Klinikum, wo der Planetenwanderweg auf den Herbert-Roth-Wanderweg trifft. Gemeinsam verlaufen diese beiden Wege bis zur Gaststätte Waldfrieden. Und nun lassen sich nicht nur Planetenpositionen erfassen, sondern auch andere Sehenswürdigkeiten. Nur nach wenigen Metern auf dem Herbert-Roth-Wanderweg ist am Rande des Weges ein größerer roter Stein zu sehen, der sogenannte „Eller“. Die Bezeichnung soll von Großmutter kommen.

Ein Dankeschön für die Früchte

„Auf diesen Felsbrocken legen manche Beeren-sucher nach erfolgreicher Suche ein paar Beeren oder auch ein kleines Sträußchen ab, um sich für die Früchte zu bedanken. Wir hätten auch allen Grund gehabt, uns zu bedanken, denn wir haben schon fleißig Beeren genascht“, findet Arno Mennicke. Ein paar

hundert Meter weiter auf dem gemeinsamen Planeten- und Herbert-Roth-Wanderweg lichtet sich der Wald und es eröffnet sich ein fantastischer Blick auf die Stadt Suhl und besonders auf „Klein Brasilien“, die Siedlung Alter Friedberg, die genau vor einhundert Jahren entstanden ist. Dieser Blick auf Suhl ist nur möglich, weil sich der Wald durch den Klimawandel gerade drastisch verändert. Die Monokultur der Fichten ist der Trockenheit und dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen, aber die Natur hilft sich selbst, überall wächst und sprießt es, Birken, Büsche und Sträucher besiedeln den Hang.

Eine einst blühende Kulturstätte

Fast am Ende des Wanderweges erreicht die Wandergruppe das ehemalige Waldtheater Friedberg. Matthias Rolfs berichtet mit großer Anteilnahme und Leidenschaft über diese vor Jahrzehnten blühende Kulturstätte und zeigte Bilder, wie hier das kulturelle Leben mal funktionierte. Man könnte das doch alles wieder aktivieren, so die Ansicht mancher Teilnehmer. Allerdings wären – angefangen bei den Grundstücksfragen (das Waldtheater liegt auf Hildburghäuser Gebiet) über die Parkplatz-Problematik bis hin

zu Wasser, Abwasser und Energieversorgung – für eine erfolgreiche Wiederbelebung viele Hürden zu überwinden.

Wenige Meter später endet die Wanderung nach sagenhaften 40 astronomischen Einheiten, das sind sechs Milliarden Kilometern, am Zwergplaneten Pluto.

„Das Fazit dieser Wanderung kann nur lauten: Wandern ist nicht nur gesund, sondern auch eine riesige Bereicherung unseres Lebens“, äußert sich Arno Mennicke begeistert von der Tour und richtet an Wanderführer Matthias Rolfs ein großes Dankeschön – verbunden mit dem Versprechen, bei der nächsten Themenwanderung wieder dabei zu sein.

Der Planeten-Wanderweg

Der Wanderweg wurde 1999 durch das Team der Sternwarte, darunter Michael Rebhan, ins Leben gerufen. Der Weg war ausgeschildert, interessierte Schüler oder Besucher erhielten sogar einen Rucksack mit Modellen der Planeten und weiteren Informationen.

In den vergangenen Jahren ist der Weg ein wenig eingeschlafen. Seit dem vergangenen Jahr bemühen sich die Volkshochschule und Sternwarte, die Gaststätte Waldfrieden und die Ortsgruppe Suhl des Rennsteigvereins um eine Wiederbelebung des Weges. Er soll neu markiert und mit Informationstafeln versehen werden. Allerdings wurde ein erster Förderantrag abgelehnt. Die Akteure bleiben aber am Ball.

Die Wanderung am 9. August war auch eine Jubiläumswanderung: Denn am 9. August 1928, um 5 Uhr zum Sonnenaufgang wurde der Grundstein für das Kriegerdenkmal auf dem Hohe Loh gelegt.

Und vor 100 Jahren wurde der Siedlungsverein Suhl-Friedberg gegründet (Klein-Brasilien).

Vor 95 Jahren, am 15. Juni 1930, wurde das Waldtheater auf dem Friedberg eröffnet. Matthias Rolfs